

+++ Newsletter Corona-Sonderausgabe +++ #16 vom 21.07.2020

Liebe Mitglieder der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg,

hier noch schnell die neuesten News...

Sorry für den Versand mit einem Tag Verspätung und herzliche Grüße

Ulrike Sammet

Fristverlängerung: Abgabetermin für Beiträge für die Betrifft Mädchen zu Corona

Die bundesweite Fachzeitschrift Betrifft Mädchen plant eine Sonderausgabe Anfang nächsten Jahres (Heft 1/2021) zu der Frage "Wie sind Mädchen* und Mädchen*arbeit von Corona betroffen?". Hierfür sucht das Redaktionsteam noch Erfahrungsberichte und Beiträge aus der Praxis, z.B. zu folgenden Fragestellungen: Wie gelingt es, Kontakt zu Mädchen* zu halten? Welche Jugendliche werden (nicht) erreicht? Was funktioniert an digitalen Angeboten und erweitert die pädagogischen Möglichkeiten der Mädchen*arbeit? Habt Ihr Interesse und Lust einen Artikel in dem Heft zu veröffentlichen, dann schreibt uns bis zum 03. August 2020 eure Beitragsidee (Achtung: der Rückmeldezeitraum für Beitragsideen wurde verlängert.). Abgabeschluss für den Artikel ist der 23.9.2020.

<http://maedchenarbeit-nrw.de/lag/betrifft-maedchen.html>

Umfrage: Homeoffice in der Kinder- und Jugendhilfe?

Soziale Dienstleistungsberufe werden seit der Corona-Pandemie als „systemrelevant“ bezeichnet. Mitarbeitende in diesem Bereich gelten aber auch als hoch gefährdet, mit dem Coronavirus infiziert zu werden. Unter anderem aus diesem Grund nutzten aktuell auch in manchen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe Beschäftigte die Vorteile des Arbeitens von zuhause. Auch wenn Homeoffice spätestens seit der Corona-Krise weit verbreitet ist, ergeben sich insbesondere in der Kinder- und Jugendhilfe Besonderheiten. So sind beispielsweise menschnahe Tätigkeiten nur in veränderter Form von zuhause aus durchzuführen. Um die Besonderheiten und Herausforderungen, aber auch die Chancen zu erfahren, führt das Institut Arbeit und Technik (IAT/Westfälische Hochschule) nun eine Online-Befragung durch. Zur Teilnahme aufgerufen sind Beschäftigte aller Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe – mit oder ohne Erfahrungen im Homeoffice. Es soll herausgefunden werden, ob und inwiefern (einzelne) Tätigkeiten von zuhause aus erledigt werden oder erledigt werden könnten und welche Veränderungen sich durch die pandemiebedingten Maßnahmen ergeben haben.

<https://www.soscisurvey.de/kinderjugendhilfe/>

Studienergebnisse: „Eltern während der Corona-Krise - Zur Improvisation gezwungen“

Kurzarbeit und Kontaktbeschränkungen haben sich massiv auf das Arbeits- und Familienleben ausgewirkt. Rund 10,6 Millionen erwerbstätige Eltern waren von Schließungen von Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen betroffen. Eine neue Studie des Bundesinstituts für

Bevölkerungsforschung stellt diese Familien in den Mittelpunkt und fragt: Wie haben Eltern in dieser Zeit Arbeit und Familie organisiert? Warum wirkte sich der Lockdown unterschiedlich auf die Lebenszufriedenheit aus? Was bedeuten die neuen Erfahrungen im Homeoffice für die Zukunft der Arbeit? Die Studie gibt einen Überblick über die Größenordnungen der von der Schließung von Kindertagesstätten (Kitas) und Schulen betroffenen Elterngruppen sowie der Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt in den Monaten des Lockdowns. Im Anschluss werden vier Themenbereiche, die während der Krise an Relevanz gewannen, näher betrachtet: Eltern in systemrelevanten Berufen, Homeoffice als Lösung, Arbeitsteilung zwischen Frau und Mann sowie psychologische Folgen der Krise für Eltern.

https://www.bib.bund.de/Publikation/2020/pdf/Eltern-waehrend-der-Corona-Krise.pdf?__blob=publicationFile&v=7&idU=1

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Herausgeberin:

LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg

Stuttgarter Str. 61

70469 Stuttgart

mobil 01 76 / 50 48 58 94

info@lag-maedchenpolitik-bw.de

www.lag-maedchenpolitik-bw.de